

**Mittwoch
24
Mai**

Alles kann man in der Einsamkeit erwerben, ausgenommen Charakter. (Stendhal)

Wir denken an: Nikolaus Kopernikus, den Astronomen, gest. 24. 5. 1543; die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, gest. 24. 5. 1848; den Maler Julius Schnorr von Carolsfeld, gest. heute vor 100 Jahren.

FÜR DIE GUTE LAUNE
Der Maler malte ein bezauberndes Mädchen. — „Sie sind das erste Modell“, meinte er nach einigen Sitzungen, „in das ich mich richtiggehend verliebt habe.“ — „Das glaube ich nicht“, rief die junge Dame lachend. „Wie viele Modelle hatten Sie denn vor mir?“ Darauf der Maler etwas kleinlaut: „Vier — einen Kürbis, eine Flasche und zwei Orangen.“

DER PRAKTISCHE WINK
Vergoldete Bilderrahmen und Tapetenleisten erhalten ihren alten Glanz, wenn man sie vorsichtig mit verdünntem Essig abreibt.

DAS WETTER
HEUTE VOR EINEM JAHR
Bedeckt. Tageshöchsttemperatur 14 Grad, Tiefsttemperatur 11 Grad.

VOR 20 JAHREN
Henschel baut wieder „Garratt“-Lokomotiven, die über 26 Meter lang sind. Die ersten drei, für Brasilien bestimmt, laufen z. Z. Probe.

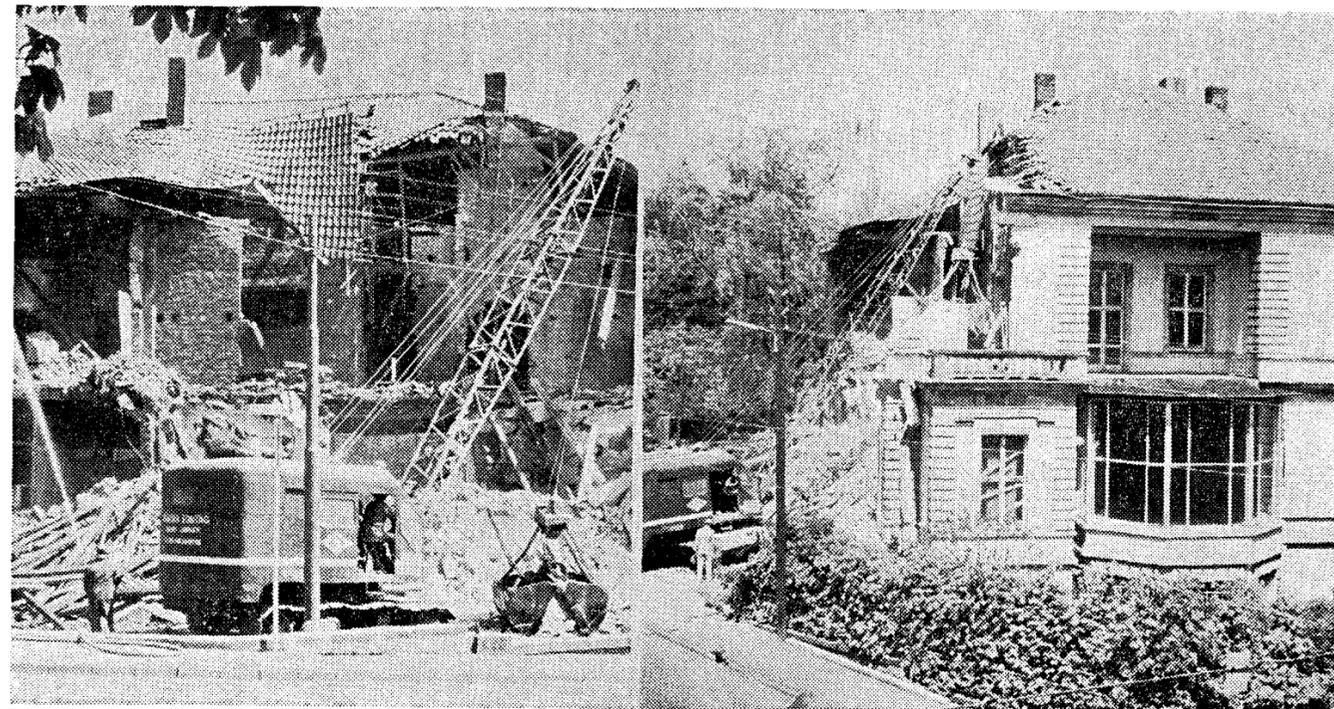
Bei Eisenach notgelandeter Segelflieger wieder daheim

Hofmanns Flugzeug „Libelle“ ist noch in der DDR

Kassel (h). Per Anhalter zurück nach Kassel kam gestern mit Walter Hofmann von der Flugsportvereinigung Kassel, der wie in einem Teil unserer Auflage berichtet — bei einem Überlandflug am Pfingstmontag über die Zonenlinie nach Thüringen geraten war, wo er bei Eisenach auf einem Acker landete. Hofmanns Flugzeug, eine Hochleistungsmaschine vom Typ „Libelle“, blieb in der DDR. Sie soll in Kürze freigegeben werden.

Walter Hofmann war am Pfingstmontag wenige Minuten nach 11 Uhr auf dem Dörnberg zu einem Dreiecksflug gestartet. Als Wendepunkte hatte er sich Braunfels und den Möhnesee ausgesucht. Der Pilot hatte sich für den Flug gut vorbereitet. An Bord des Kunststoffflugzeugs befanden sich sämtliche Instrumente sowie das erforderliche Kartenmaterial.

„Ich weiß nicht, wir mir das passieren konnte“, sagte der Kasseler gestern abend, als er nach der Heimkehr seine Kameraden im Fliegerlager auf dem Dörnberg besuchte. Hofmann vermutet, daß er über die Autobahn Kassel-Frankfurt, eine bei den Fliegern wertvolle Orientierungshilfe, hinaus geriet, als er versuchte, im Raum Marburg/Wetzlar neue Höhe zu gewinnen. Beim „Kurbeln“ muß er in Richtung



Bagger beseitigt das Kurhaus

Auf dem Grundstück sollen später Wohnungen gebaut werden

Kassel (h). Mit einem Bagger wird seit gestern an der Kurhausstraße im Stadtteil Wilhelmshöhe der letzte Zeuge vergangener Kasseler Kur- und Kneippheilbad-Geschichte beseitigt: Das leerstehende Kur- und Badehaus wird abgebrochen. Am 31. Dezember 1970 hatten die Städt. Werke das von ihnen geführte Haus geschlossen. Es war völlig veraltet. Bis zum Sommer 1971 sorgten die Städtischen Werke dann noch für die Unterhaltung der Außenanlagen. Danach zog bis zu einer Hausbesetzung vor wenigen Wochen Ruhe ein.

Jetzt fällt die Villa unter der Wucht des Baggers. Und im Kasseler Rathaus hofft man, damit den Weg für den Verkauf des Grundstücks freizuschlagen. Als Interessent steht eine Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mit der Stadt in Verhandlungen. Die Gesellschaft hat bereits auf ihre Kosten — vor Kaufabschluß — den Abbruch des Kur- und Badehauses übernommen.

Später soll, wie gestern dazu die Magistratspressestelle mitteilte, auf dem Grundstück im Villenviertel von Wilhelmshöhe „eine verdichtete Wohnbebauung“ erfolgen. Bereits im Januar sei der Bebauungsplan für dieses Gebiet entsprechend geändert worden.

Nach der Schließung des Kur- und Badehauses hatte die Kasseler Kur- und Badehaus-GmbH im Kasseler Senioren-Wohnsitz zunächst für fünf Jahre 14 Appartements für Kneipp-Kurwillige gemietet. Doch das Interesse war derart gering,

Nordosten abgetrieben worden sein.

Als unter ihm eine größere Stadt und dahinter die Wartburg auftauchten, war Walter Hofmann klar, daß er sich verfliegen hatte. Ohne Schaden setzte er das Flugzeug auf einen Acker. Kurze Zeit später meldete sich die Polizei.

In einer Kaserne in Eisenach wurde der Kasseler für eine Nacht untergebracht, ehe er gestern vormittag heimreisen konnte. In Kassel und auf dem Dörnberg hatten am Pfingstmontag etliche Stunden Ungewißheit über den Verbleib Walter Hofmanns geherrscht. In der Nacht zum Dienstag kam dann von der Volkspolizei in Eisenach die Mitteilung, daß die Maschine heil gelandet und der Pilot wohlauf sei.

Jetzt hofft Walter Hofmann zusammen mit seinen Fliegerkameraden auf dem Dörnberg, daß die „Libelle“ bald zurückgegeben wird. Daß sie den Transport zum Grenzübergang Wartha/Herleshausen ebenso so schadlos übersteht wie die Ackerlandung, ist zu erwarten, da auch in Thüringen Segelflug eine beliebte Sportart ist und Rücktransporte zur Grenze durch die DDR-Behörde meist in Zusammenarbeit mit Flugexperten und Geräten der Gesellschaft für Sport und Technik vorgenommen werden.

Rote Punkte auf Briefkästen

Leerung im Stadtgebiet wird ab Sonntag neu geregelt

Kassel (usn). Jetzt beginnt auch die Bundespost in Kassel wie in anderen Städten mit einer „Rote-Punkt-Aktion“, die allerdings nichts mit irgendwelchen Fahrpreiserhöhungen zu tun hat. Rote Punkte werden auf alle Briefkästen geklebt, die auch sonntags und nachts geleert werden. Gleichzeitig werden diese Leerungen eingeschränkt.

Die neue Regelung wird am nächsten Sonntag eingeführt. Von da an sollen sonntags und in den Nächten zwischen Montag bis Samstag nur noch etwa die Hälfte aller Briefkästen im Stadtgebiet geleert werden. Diese Kästen werden vorn und an den Seiten durch die farbigen Punkte gekennzeichnet.

Darüber hinaus sind die neuen Leerungszeiten ab Samstag auch auf den Anzeigetafeln an den Briefkästen abzulesen. Die Umstellungsarbeiten werden in dieser Woche vorgenommen. Während dieser Zeit kann es vorkommen, daß die entsprechenden Nachtleerungszeiten am Briefkasten nicht verzeichnet sind.

Die Leerungen tagsüber bleiben
0010297170

nach Auskunft der Bundespost bei allen Kästen zwischen Montag und Samstag unverändert.

Jugendorchester aus Mühlhausen im Rathaus

Kassel (psk). Ein Jugendorchester aus Kassels französischer Partnerstadt Mühlhausen hat Stadtrat Wolfgang Becker am Dienstag im Rathaus empfangen. Die jungen Musiker waren anlässlich der Bundesmusikwoche nach Kassel gekommen und hatten mehrere Konzerte gegeben.

Becker betonte in seinen Begrüßungsworten, daß Musik immer noch das beste Mittel sei, um Verständigungsschwierigkeiten zu beseitigen. Er bat die Gäste aus Frankreich, den Körperschaften der Stadt Mühlhausen und besonders Oberbürgermeister Emile Muller die Grüße des Magistrats zu übermitteln. Zum Abschluß des Empfangs sangen die Gäste aus Frankreich in französischer Sprache die Europa-Hymne, zu der Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ vom Europarat erklärt worden ist.



Ausgedienter Transporter brannte aus

In einem abgemeldeten Transporter auf dem Gelände einer stillgelegten Tankstelle an der Ahnatalstraße schlugen gestern gegen 10.30 Uhr plötzlich Flammen hoch. Die Berufsfeuerwehr löschte, konnte aber nicht mehr verhindern, daß der Transporter ausbrannte. Die Brandursache war gestern noch nicht genau geklärt. (usn/Aufn.: Seringhaus)

Elternbeirat: Sofort mit Erweiterungsbau beginnen!

Resolution zur Raumnot in der Leimbornschnle

Kassel (bsa). Den „unverzöglichen Baubeginn des bereits im Plan fertigen Erweiterungsbaus“ fordert in einer Resolution an den Oberbürgermeister der Stadt Kassel und das hessische Kultusministerium der Schulleiterbeirat der Leimbornschnle in Niederwehren.

In einer Sitzung, zu der auch drei Stadtverordnete sowie die Vorsitzenden des Bezirksverwaltungsausschusses, der Jungen Union und der Jungsozialisten anwesend waren,

hatte man nochmals auf die unzureichenden Raumverhältnisse an der Grund-, Haupt- und Realschule (die HA berichtete bereits darüber) hingewiesen.

In der Leimbornschnle müssen zur Zeit 26 Klassen in 20 Räumen untergebracht werden und außerdem behelfsmäßige Nebenräume in Anspruch nehmen. Der Elternbeirat weist in seiner Resolution darauf hin, daß die Raumnot zu einer „Beinträchtigung des Unterrichts“ führe. So kann das Sprachlabor der Schule nicht fest installiert und deshalb nur bedingt eingesetzt werden, die Differenzierung scheitert in einigen Fächern an fehlenden Gruppenräumen. Darüber hinaus herrschen in den Anfängerklassen kaum vertretbare Schülerzahlen. Mit Schrecken sieht man dem neuen Schuljahr entgegen, da dann eine weitere Realschulklasse in der Leimbornschnle untergebracht werden muß.

In ihrer Resolution sprechen sich die 52 Mitglieder des Schulleiterbeirates gegen eine geplante Verlegung von Klassen aus dem Schulbereich der Leimbornschnle und eine Reduzierung des zweizügigen Realschulzuges aus. Dagegen schlagen sie als „Interimslösung“, bis der Neubau steht, „die Errichtung mobiler Klassenräume vor, wie bereits anderweitig praktiziert“. Da, wie vom Elternbeirat ausgeführt wird, die mobilen Räume ohnehin während der Bauzeit aufgestellt werden müssen, um ein Zusammenbrechen des Unterrichts zu verhindern, bedeute dieser Vorschlag „lediglich das Vorziehen einer vor Baubeginn notwendigen Maßnahme“. Zum Schluß des Schreibens wird der Oberbürgermeister gebeten, bis zum 3. Juni zu diesen Problemen Stellung zu nehmen.

Junge von Auto erfaßt und schwer verletzt

Kassel (nh). Von einem Personewagen zu Boden geschleudert wurde gestern nachmittag ein 12jähriger Junge in der Oberwehener Straße. Nach Angaben der Polizei wollte der 12jährige die Straße zu Fuß überqueren. Er lief zwischen den Fahrzeugen hindurch. Dabei wurde er von dem Auto erfaßt. Mit schweren Verletzungen mußte der Junge ins Elisabeth-Krankenhaus gebracht werden.

Das Badethermometer

Schwimmstadion: Luft 23, Wasser 23
Wilhelmshöhe: Luft 23, Wasser 23
Harleshausen: Luft 23, Wasser 23
Bunatal: Luft 22, Wasser 24
Obervellmar: Luft 24, Wasser 17
Lohfelden: Luft 22, Wasser 16

Gehört
Gesehen
Notiert

PATERNOSTER

Eine der klaffenden Baulücken am Bahnhofplatz wird geschlossen. Über dem elfgeschossigen Geschäfts- und Wohnhaus an der Ecke Werner-Hilpert-Straße wurde gestern der Richtkranz hochgezogen. Das Parkplatzproblem für die künftigen Mieter soll durch ein mechanisches Parksystem in Art eines Paternosters gelöst werden. Es kann 50 Autos aufnehmen.

MINIROCKE

Bei den sommerlichen Temperaturen, die die Sonne gestern bescherte, bevorzugten die jüngeren Kasselerinnen Miniröcke von einer Länge, an die sich die Menschheit inzwischen gewöhnt hat. Superminis wurden auf den Fußgängerstraßen der Innenstadt nur vereinzelt gesichtet. Auch Hot Pants trafen erst in wenigen Exemplaren auf.

HILFSTRUPPE

Der „wachsenden Bedeutung Kassels als Tagungs- und Kongreßzentrum“ möchte ein neuer Kasseler Hostessen-Service gerecht werden. Rund 30 Damen stehen zur Zeit dienstbereit. Sie sprechen mindestens eine, teilweise zwei Fremdsprachen, und „verfügen über Kenntnisse in Schreibmaschine und Steno“. Außerdem werden sie „laudierend über die kulturellen Veranstaltungen unterrichtet“. In- und ausländischen Besuchern soll der neue Service „die Möglichkeit geben, die Vorzüge der Stadt kennenzulernen.“

FRUHSTART

Heinz Pauly, Fotograf im Kasseler Rathaus, bekam ein Telegramm. Absender der Hessische Journalistenverband. Inhalt: Glückwunsch zum 60. Geburtstag. Deutlich war der Vermerk zu lesen: „Zuzustellen am 27. 5. 72!“ Dann nämlich ist der Geburtstag. Zugestellt aber wurde der Glückwunsch schon am 19. Mai

FLANKE

Sportliches Format zeigte Stadtrat Heinz Hille, nachdem er die Sieger des internationalen A-Jugend-Fußballturniers auf der Sportanlage an der Silberbornstraße geehrt hat-



te. Mit einer Flanke setzte er in vollem Dreß über die Barriere. Stadtverordneter Günter Kestner (rechts) bewunderte die Künste des Magistratsmitgliedes.

WANDERTIPS

Gerade rechtzeitig für die Maiwanderplanung ist die zweite verbesserte Auflage der Grothus-Habichtswald-Karte herausgekommen. Die vielen neuen Einrichtungen wie Grillstation, Waldspielwiese, Gymnastikplade und der neue Weg für Versehrte vom Herkules nach Elibuchen sind verzeichnet. Ein Textblatt vervollständigt die Neuauflage.

PREISPOLITIK

Als Eintags-, genauer gesagt Dreitagsliegen, kann man die erhöhten Benzinpreise der Jet-Tankstellen bezeichnen, die über die Pfingstfeiertage Kassels Autofahrer überraschten. Gestern nämlich wurden sie wieder auf den vorherigen Stand gesenkt. Ein Sprecher der Tankstellen erklärte das mit „flexibler Preispolitik“.

JUNIoren

Die Farben der Kasseler Friseur-Innung Stadt und Land werden bei der Deutschen Meisterschaft am 28./29. Mai in Frankfurt Edith Paul bei den Junioren, Karl-Heinz Paul beim Sonderklassenwettbewerb für Damen und Arno Trost bei der gleichen Herren-Disziplin vertreten. Hermann Kaske nimmt erstmals als nordhessischer Vertreter an der Jury teil.

MISSBRAUCH

„Bei uns hat selbst der Betriebsdirektor einen Ausweis.“ — Damit trat der Direktor der Städtischen Werke, Heinz Büttner, Befürchtungen entgegen, mit der Leichtgläubigkeit alter Menschen könne durch falsche Zählerableser Mißbrauch getrieben werden. Ein HA-Leser meinte, daß die Ableser oft wechseln und sich nicht ausweisen können. Büttner glaubt, daß durch den Dienstausweis, den jeder Angehörige der Stadtwerke auf Verlangen vorzeigen muß, Mißbrauch ausgeschlossen sei. TEAM